Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 32 (1974)
Heft: 143

Artikel: Die Mission von Mariner 10
Autor: Wiedemann, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-899664

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Grenzhelligkeit ist etwa 15½, der Felddurchmesser 11°, das Öffnungsverhältnis 1:1.6; der Umstand, dass man jeweils zwei gleiche Aufnahmen erhält, macht von den oft zahlreichen und lästigen Filmfehlern weitgehend unabhängig.

Wir freuen uns besonders darüber, dass diese jüngste Supernova noch während ihres Lichtanstiegs entdeckt wurde; das Maximum ihrer Helligkeit, $m_V \approx 12.0$, dürfte in der letzten Aprilwoche eingetreten sein. Nach den Berichten aus mehreren Observatorien ist das Spektrum eindeutig vom Typ I, zu dessen Deutung die Spektroskopiker nach jahrzehntelangen Versuchen vor kurzem den Schlüssel gefunden zu haben scheinen. Das Interesse an dieser Supernova ist entsprechend gross; es ist zu erwarten, dass dieser glückliche Fund während seines Abklingens etwa zwei Jahre lang mit den grössten Teleskopen genau untersucht werden wird. PAUL WILD

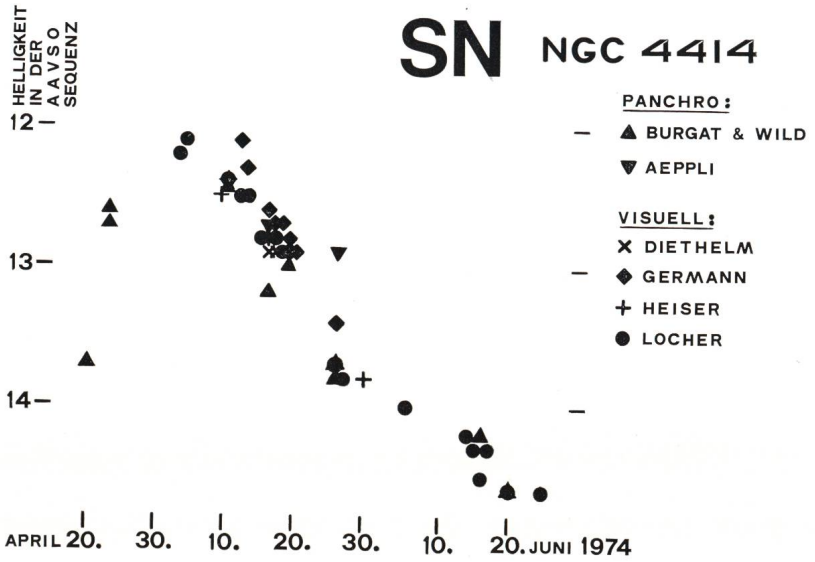

Fig. 2: Lichtkurve der Supernova in NGC 4414, enthaltend alle bis zum 26. Juni 1974 mitgeteilten Beobachtungen im gelben Spektralbereich, zusammengestellt von K. LOCHER.

Nachtrag der Redaktion: Über die Supernova in NGC 4414 brachte das Circular 2678 der IAU die folgenden Angaben: Bildverstärker-Spektralaufnahmen um Bereich von 4300–8000 Å (Auflösung 150 Å/mm), die in der Zeit vom 14.–19. Mai von Dr. S. WYCKOFF mit dem 1 m-Reflektor des Wise-Observatoriums erhalten worden waren, bestätigten das Vorliegen des Spektraltyps I. J. E. BORTLE von Brooks Observatory bestimmte die Helligkeiten vom 2.–27. Mai als von 12.2 auf 13.6^m vis abnehmend.

Adressen der Autoren:
Dipl. Phys. W. BURGAT und Dipl. Math. P. WILD, Astronomisches Institut der Universität, Sidlerstrasse 5, CH-3000 Bern.
E. HEISER, Wiesenbachstrasse 20 B, D 45 Osnabrück, BRD.
K. LOCHER, Rebrainstrasse, CH-8624 Grüt bei Wetzikon.

Die Mission von Mariner 10

Die ORION-Redaktion hatte geplant, in diesem Heft einen Beitrag über die Mission von Mariner 10 zu veröffentlichen und in Reproduktionen von Originalbildern der NASA sowohl den wolkenumhüllten Morgen- und Abendstern, als auch den mondähnlichen innersten Planeten unseres Sonnensystems zu zeigen. Leider sind diese Bilder bis zum Redaktionsschluss dieser Nummer nicht eingetroffen, so dass fürs erste auf bereits anderweitig publizierte Abbildungen zurückgegriffen werden muss.

Mariner 10 konnte, wie schon diese Bilder zeigen, neben der Aufnahme vieler Messdaten die Vermutungen der Astronomen über die Oberflächenbeschaffenheiten dieser Planeten zur Gewissheit werden lassen und dazu Details festhalten, wie sie von der Erde aus niemals hätten ermittelt werden können. Im Hinblick auf die grosse Bedeutung dieses neuen Fortschritts in der Erforschung unseres Planetensystems hofft die ORION-Redaktion, bald einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse der Mariner 10-Mission von berufener Seite bringen zu können. E. WIEDEMANN

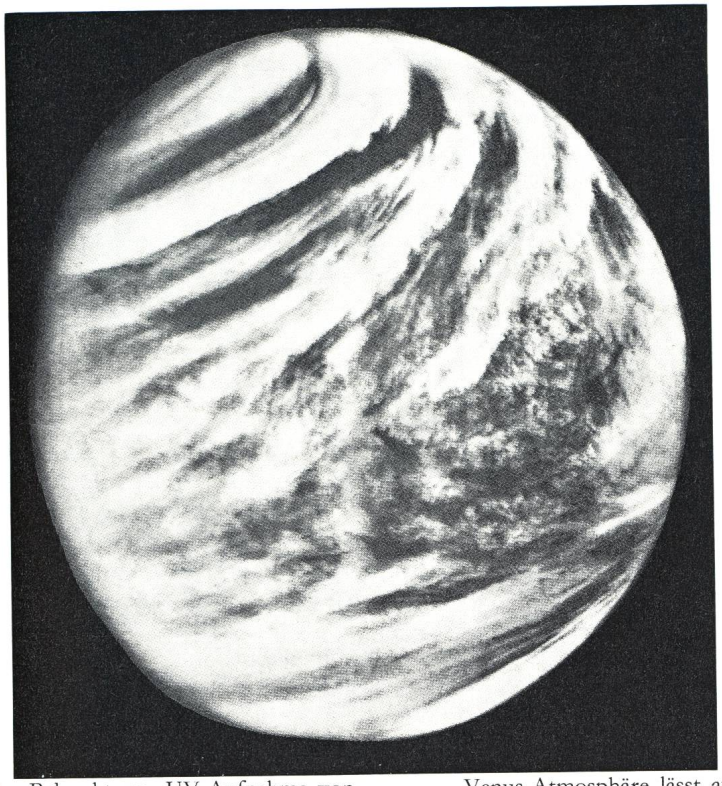

Bild 1: Venus in fast voller Beleuchtung. UV-Aufnahme von Mariner 10 aus mehr als 600.000 km Entfernung. Die sehr gut wiedergegebene Wolkenstruktur der oberen Venus-Atmosphäre lässt auf sehr starke (Passat-ähnliche) Driften oder grossräumige Stürme schliessen.
Reproduziert aus: *Griffith Observer 38*, 21 (1974), No. 6.

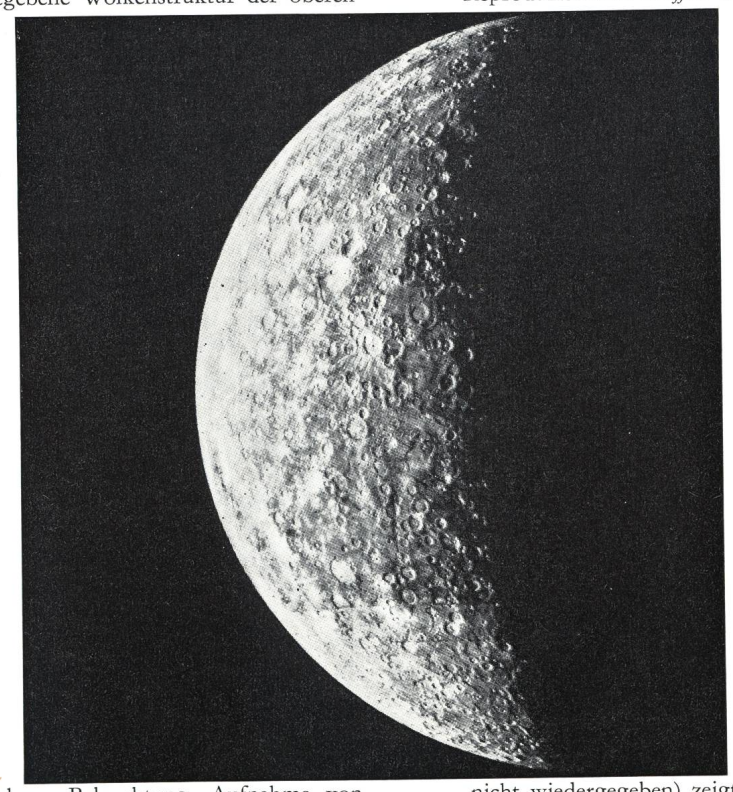

Bild 2: *Merkur* in Halbphasen-Beleuchtung. Aufnahme von Mariner 10 am 29. März 1974 aus etwa 200.000 km Entfernung. Man erkennt, dass dieser Teil der Merkur-Oberfläche wie der Erdmond mit Kratern übersät ist, deren grösste einen Durchmesser von etwa 200 km erreichen. Ein anderer Teil der Merkur-Oberfläche (hier nicht wiedergegeben) zeigt eine noch weiter gehende Analogie mit dem Erdtrabanten: Ein grosser Krater, ähnlich dem Krater KOPERNIKUS auf dem Mond, zeigt wie dieser ein von ihm ausgehendes Strahlensystem, das ebenso weit wie jenes reicht!
Reproduziert aus: *Sky and Telescope 47*, 366 (1974), No. 6.